

Faktencheck: John Deere widerlegt Trumps Tariff-Geschichte als Fiktion

John Deere widerlegt Trumps Behauptung, er habe US-Arbeitsplätze durch Tariffdrohungen gerettet. Diese Aussagen haben sich als fiktiv erwiesen. Lesen Sie mehr über die Faktenlage.

Washington – Bei einer Veranstaltung am Dienstag wurde der ehemalige Präsident Donald Trump über die möglichen wirtschaftlichen Schäden seiner Vorschläge zu **Tarifen auf Importgüter** herausgefordert. Trump erzählte daraufhin eine Geschichte, die sich wie ein Erfolg bei den Zöllen anhörte. Er erklärte, dass in Antwort auf seine **Drohung**, hohe Zölle auf John Deere zu erheben, sollte das traditionsreiche amerikanische Unternehmen eine **Produktionsverlagerung** nach Mexiko vornehmen, das Unternehmen nun wahrscheinlich von diesem Plan Abstand nehmen würde.

Vorwürfe und Faktencheck zur John Deere-Geschichte

Trump sagte: „Sind Sie bereit? John Deere, großartige Firma. Sie haben vor etwa einem Jahr angekündigt, große Werke außerhalb der Vereinigten Staaten zu bauen. Richtig? Sie werden sie in Mexiko bauen ... Ich sagte: ‚Wenn John Deere diese Werke baut, verkaufen sie nichts in die Vereinigten Staaten.‘ Sie haben gerade gestern angekündigt, dass sie die Werke wahrscheinlich nicht bauen werden, OK? Ich habe die Arbeitsplätze hier gehalten.“ Eine Überprüfung von Nachrichtenartikeln und Unternehmensmitteilungen ergab jedoch, dass es keine solche Ankündigung von John Deere am Vortag gab. Auf Trumps

Geschichte reagierte ein Sprecher von John Deere gegenüber **The Wall Street Journal** und **Bloomberg News**, dass keine Planänderungen getätigt wurden.

Falsche Behauptungen über Einwanderung und Kriminalität

Trump, der Vizepräsidentin Kamala Harris in Bezug auf die Einwanderung kritisierte, lieferte erneut **falsche Zahlen** zu einem kürzlich veröffentlichten Satz von Statistiken über Einwanderer in den USA mit Tötungsdelikten. Er behauptete: „Es stellte sich heraus, dass 13.099 während ihrer Amtszeit hereingelassen wurden – sie versuchten zu sagen, dass es länger war, falsch: In den letzten dreieinhalb Jahren – mehr als 13.000 Menschen kamen: Mörder.“ In Wirklichkeit beziehen sich diese Zahlen auf Menschen, die über Jahrzehnte in das Land gekommen sind, einschließlich während Trumps eigener Amtszeit, und die Zahlen umfassen auch Personen, die derzeit in bundesstaatlichen und lokalen Gefängnissen einsitzen. Mehr dazu **hier**.

Falschaussagen zur Waffen- und Kapitol-Ausschreitungen

In Bezug auf die Riotern am Kapitol am 6. Januar 2021 wiederholte Trump seine falsche Behauptung, dass „keiner dieser Menschen eine Waffe hatte“. Gerichtliche Beweise haben gezeigt, dass **mehrere Rioter Waffen hatten**, zusätzlich zu Elektroschockern, Messern, chemischen Sprays und vielen anderen Waffen. Trump stellte richtig fest, dass die Versammlung in Washington, DC, der er vor der Kapitolsäuberung beiwohnte, friedlich war, beschrieb jedoch fälschlicherweise die Größe des Riots, indem er sagte: „Ich weiß nicht, was Sie hatten – fünf, sechs, siebenhundert Leute – die zum Kapitol gingen.“ Die tatsächliche Zahl lag deutlich höher, mit etwa 1.532 Angeklagten, die bisher wegen Verbrechen im Zusammenhang mit dem Angriff auf das Kapitol angeklagt

wurden.

Irreführende Angaben zur Inflation unter seiner Präsidentschaft

Trump wiederholte wiederholt seine falsche Behauptung, dass es während seiner vierjährigen Amtszeit „keine Inflation“ gab. In Wirklichkeit betrug die kumulierte Inflation während Trumps Präsidentschaft etwa **8%**. Auch über Biden tätigte Trump Falschaussagen, indem er behauptete: „Biden hatte zwei Jahre lang keine Inflation, weil er meine Verwaltung geerbt hat.“ In Wirklichkeit betrug die kumulierte Inflation während Bidens erster beiden Jahre etwa **14%** und stieg in den ersten Monaten seiner Präsidentschaft 2021 stark an.

Zollgebühren und wirtschaftliche Auswirkungen

Trump wiederholte auch seine falsche Behauptung, dass durch Zölle „wir Hunderte Milliarden Dollar nur von China bekommen haben“. Tatsächliche Zollgebühren werden von US-Importeuren und nicht von China bezahlt, und **Studien haben gezeigt**, dass die Amerikaner die überwiegende Mehrheit der Kosten für Trumps Zölle auf China getragen haben. Außerdem behauptete Trump fälschlicherweise, dass kein vorheriger Präsident Zölle auf chinesische Importe erhoben habe, obwohl die USA bereits seit **1789** Zölle auf chinesische Importe erheben.

Handelsbilanz und Beziehungen zur Europäischen Union

Trump behauptete fälschlicherweise, dass die USA „ein Handelsdefizit von 300 Milliarden US-Dollar mit der Europäischen Union“ haben. Tatsächlich betrug das Handelsdefizit 2023 etwa **125 Milliarden US-Dollar**. Zudem wurde Trump bezüglich des Handels mit landwirtschaftlichen

Produkten in der EU zugeschrieben, keine Exporte zu bekommen. Tatsächlich exportierten die USA **im Jahr 2023 Waren und Dienstleistungen im Wert von über 639 Milliarden US-Dollar** an die Europäische Union.

Venezuela und Migration

Trump wiederholte seine falsche Behauptung, dass Venezuela seine Gefängnisse geleert habe, um Kriminelle in die USA als Migranten zu schicken. Experten haben erklärt, dass sie keine Beweise dafür kenne, dass Venezuela Gefängnisse für Migrationszwecke geleert hat. Trump hat niemals diese Behauptung untermauert, noch gibt es Beweise dafür, dass venezolanische Behörden tatsächlich Kriminelle in die USA bringen.

US-Truppen in Südkorea

Trump behauptete wiederholt, dass die USA „40.000 Truppen“ in Südkorea stationiert haben. Allerdings zeigen **Pentagonstatistiken**, dass es tatsächlich 27.076 US-Militärangehörige in Südkorea gab.

Zusammenfassung falscher Behauptungen

Trumps wiederholte falsche Ansprüche bieten reichlich Material für Faktenprüfer und politische Analysten. Die Diskrepanz zwischen den erzählten Geschichten und den Fakten zeigt den Bedarf an genaueren Informationen und einer verlässlichen Diskussionsgrundlage in der Politik.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at